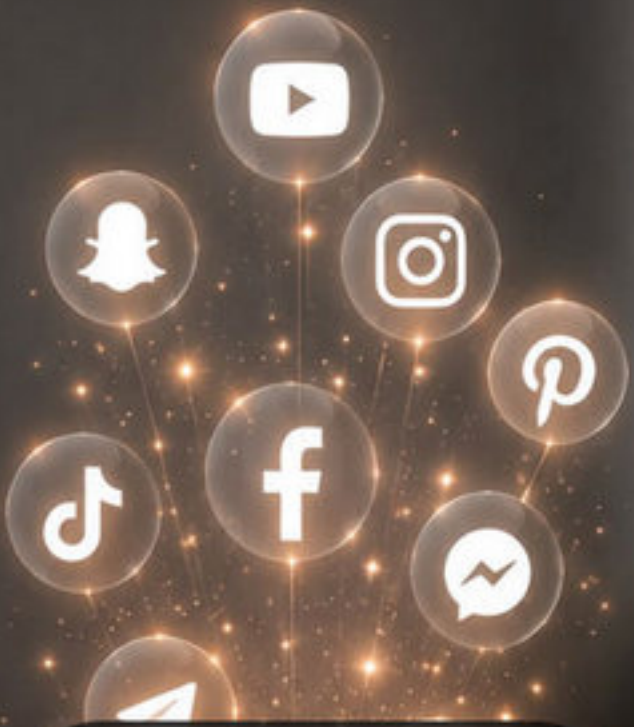
Wir und die sozialen Medien

01-October- 2026



German

(For Islamic Brothers)

اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعٰلَمِيْنَ وَ الصَّلٰوةُ وَ السَّلَامُ عَلٰى خَاتَمِ النَّبِيّٖن

اَمَّا بَعْدُ فَاَعُوْذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطٰنِ الرَّجِيْمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Wir und die sozialen Medien

اَلصَّلٰوةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَسُوْلَ الله وَعَلٰى اٰلِكَ وَاَصْحٰبِكَ يَا حَبِيْبَ الله

اَلصَّلٰوةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا نَبِيَّ الله وَعَلٰى اٰلِكَ وَاَصْحٰبِكَ يَا نُوْرَ الله

نَوَيْتُ سُنَّتَ الْاِعْتِكَافِ

Ich fasse die Absicht des Sunnah I'tikaf

Liebe islamische Brüder! Wann immer ihr eine Moschee betretet, nehmt euch vor, I'tikaf zu praktizieren, denn dann werdet ihr, solange ihr euch in der Moschee aufhaltet, kontinuierlich die Belohnung für den I'tikaf erhalten. Normalerweise erlaubt uns das islamische Recht nicht, in einer Moschee zu essen, zu trinken, zu schlafen, Sahūr oder Iftār zu machen und nicht einmal Zamzam-Wasser oder Wasser zu trinken, über das Bittgebete gesprochen wurden. Wenn jedoch die Absicht zum I'tikāf gefasst wird, werden all diese Handlungen erlaubt. Man sollte diese Absicht aber nicht nur fassen, um zu essen, zu trinken oder zu schlafen. Stattdessen sollte man dies tun, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen.

In Fatāwā Shāmī wird erwähnt:

> Wenn jemand in einer Moschee essen, trinken oder schlafen möchte, sollte er die Absicht zum I'tikaf fassen und eine Zeit lang Dhikr von Allah machen. Dann kann er tun, was er möchte (d.h. wenn er nun essen, trinken oder schlafen möchte, kann er dies tun).

Die Vorzüglichkeit des Sendens von Ṣalawāt

Der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte:

مَا جَلَسَ قَوْمٌ مَجْلِسًا لَمْ يَذْكُرُوا اللّٰهَ فِيهِ، وَلَمْ يُصَلُّوا عَلَى نَبِيِّهِمْ إِلَّا كَانَ عَلَيْهِمْ تِرَةً فَإِنْ شَاءَ عَذَّبَهُمْ وَإِنْ شَاءَ غَفَرَ لَهُمْ

Wenn Menschen in einer Versammlung zusammensitzen, in der sie weder Allah, den Allmächtigen, gedenken noch den Salawaat auf ihren Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم aussprechen, wird diese Versammlung am Tag des Gerichts ein Grund zum Kummer für sie sein. Dann wird Allah, der Allmächtige, sie, wenn Er will, bestrafen, und wenn Er will, wird Er ihnen vergeben. [1]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Absichten für den Vortrag

Der Gesandte Allahs صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: اَفْضَلُ الْعَمَلِ اَلنِّيَّةُ الصَّادِقَةُ „Die beste Tat ist eine aufrichtige Absicht.“[2]

Liebe Islamischen Brüder! Macht es euch zur Gewohnheit, vor jeder Handlung gute Absichten zu fassen, denn gute Absichten können einen ins Paradies führen. Bevor wir der Rede zuhören, können wir die folgenden guten Absichten fassen:

- Ich werde die gesamte Rede anhören, um Wissen zu erlangen.
- Ich werde respektvoll sitzen.
- Ich werde Faulheit vermeiden.
- Ich werde mit der Absicht der Selbstverbesserung zuhören.
- Ich werde versuchen, das Gelernte an andere weiterzugeben

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

[1] Tirmidhi, Kitab-ud-Da'wat, Bab Fi al-Qaumi Yajlisuna wa La Yazkurunallah, Band 5, S. 247, Hadith: 3391

[2] Al-Jāmiʿ al-Ṣaghīr: Hadith 1284

Gebt diesen Umhang dem und dem!

In einer Hadith von *al-Bukhārī Sharīf* heißt es, dass die geliebte Mutter der Muslime, Sayyidatunā ʿ Ā'ishah al-Ṣiddīqah رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہَا, sagte:

> Dem geliebten Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم wurde ein wunderschön gestalteter Umhang namens *Khamīṣah* überreicht. Er صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم zog ihn an und verrichtete das Gebet (Salah). Nachdem er den Salam vollzogen hatte, sagte er صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم: „Ich fürchte, dass seine Muster meine Aufmerksamkeit ablenken könnten; deshalb gib diesen Umhang Abū Jahm رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہُ.“ [1]

Der berühmte Kommentator des edlen Qurans, Mufti Aḥmad Yār Khān Naʿīmī رَحۡمَۃُ اللّٰہِ عَلَیۡہ, schreibt zu dieser Hadith:

> Im Arabischen bezeichnet *„Khamīṣah“* einen gemusterten Umhang. Es handelte sich um einen schwarzen Wollumhang, den Abū Jahm رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہُ dem Heiligen Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم schenkte. Der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم trug ihn während des Gebets und gab ihn ihm anschließend zurück. [2]

Der erhabene Rang des gesegneten Herzens des Propheten

Liebe islamische Brüder! Der Rang des geliebten Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم ist sehr hoch. Er ist so hoch, dass kein Geschöpf ihn vollständig begreifen kann, geschweige denn seinen Rang beschreiben könnte.

Der geliebte Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم nimmt einen so erhabenen Rang ein, dass er in der Nacht von Mi’rāj die Wunder des Universums betrachtete, die Propheten im Gebet anführte, durch die Himmel reiste und die Szenen des Paradieses erblickte. Trotzdem blieb sein gesegneter Zustand so, wie er im Quran beschrieben wird:

---

[1] Bukhari, Kitab-us-Salah, Kapitel „Bab Iza Salla fi Thaub …“ usw., S. 167, Hadith: 373 (ausgewählt)

[2] Mir’at-ul-Manajih, Band 1, S. 466, angepasst

مَا زَاغَ الْبَصَرُ وَمَا طَغٰى ﴿۱۷﴾

Übersetzung: **da wich der Blick nicht ab, noch überschritt er das Maß.**[1]

Mit anderen Worten: Dass sein reines Herz abgelenkt wurde, ist eine ferne Angelegenheit, denn selbst sein gesegneter Blick blieb unbeeindruckt. Dies zeigt: Wenn schon die wunderschönen Anblicke des Paradieses seine Aufmerksamkeit nicht beeinträchtigen konnten, wie könnte ihn dann ein Umhang ablenken? In Wirklichkeit war das Ablegen dieses Umhangs eine Lektion für uns, seine Anhänger. Es ist, als würde uns gesagt: „O meine Diener! Lasst alles beiseite, was euch nachlässig gegenüber der Erinnerung an Allah macht; und wenn irgendetwas diese Erinnerung stört, haltet es von euch fern."

Ein großer Schaden durch Mobiltelefone

Liebe islamische Brüder! Denkt über diesen schönen Punkt nach! Einen gemusterten Umhang herzustellen ist erlaubt, ihn zu kaufen ist erlaubt, ihn zu tragen ist erlaubt, und das Gebet darin zu verrichten ist ebenfalls erlaubt. Dennoch lautet die Lehre aus dem gesegneten Leben des Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم: Wenn ein solcher Umhang während des Gebets eine Ablenkung verursachen kann, sollte er abgelegt werden.

Wie sieht es dagegen bei uns aus? Was ist unser derzeitiger Zustand? Das Komponieren von Musik ist unzulässig, ihr Erwerb ist unzulässig, das Abspielen ist unzulässig, das Anhören ist unzulässig, und das Abspielen für andere ist ebenfalls unzulässig. Leider sind während des Gemeinschaftsgebets in unseren Moscheen Musikmelodien zu hören. Das eigene Gebet wird gestört, und auch andere werden dadurch beeinträchtigt. Dann wird im Haus Allahs, des Allmächtigen – einem Ort, der speziell für die Anbetung errichtet wurde – teuflische Musik abgespielt.

Meiner Ansicht nach besteht der größte Schaden, den Mobiltelefone der islamischen Gesellschaft zugefügt haben, darin, dass sie zu einem Mittel der Missachtung der Moschee werden. Außerdem: Wo gibt es in unserer

[1] Al-Quran, Sure Al-Najm, Vers 17; Übersetzung

Gesellschaft keine Musik? Es ist mittlerweile äußerst schwierig geworden, durch eine Straße zu gehen, ohne Musik zu hören. Musik in den Wohnungen, Musik auf den Straßen, Musik in den Stadtvierteln, Musik in Flugzeugen – es ist eine bedauerliche Situation.

Überall hallen Musikklänge wider – und nun sogar an dem einzigen Ort, der vor diesem Unglück sicher war: im Haus Allahs, des Allmächtigen! Einer der Nachteile, die durch Mobiltelefone verursacht werden, ist, dass nun sogar in den Moscheen Musikklänge zu hören sind. In der Regel macht der Imam vor dem Gemeinschaftsgebet folgende Durchsage: „Wenn Sie ein Mobiltelefon besitzen, schalten Sie es bitte aus oder stellen Sie es auf lautlos.“ Doch aus irgendeinem Grund werden die Handys weder ausgeschaltet noch auf lautlos gestellt. Viele Menschen schenken dieser Durchsage einfach keine Beachtung.

Er schenkte den Garten als Almosen

Der Gefährte des Propheten, Sayyidunā Abū Ṭalḥah Al-Anṣārī رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ, besaß einen Obstgarten, und einmal verrichtete er dort das Gebet (Salah).

Sicherlich handelte es sich hierbei um ein freiwilliges (*Nafl*) Gebet, denn das obligatorische Gebet verrichtete er in der Gemeinschaft in der Moschee zusammen mit dem geliebten Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم. Während er im Obstgarten betete, flog eine erdfarbene Taube auf und versuchte, einen Ausweg zu finden. Es war ein wunderschöner Anblick, und die Aufmerksamkeit von Sayyidunā Abū Ṭalḥah Al-Anṣārī رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ wurde darauf gelenkt, wodurch er den Überblick über die Anzahl der Rak‘ahs verlor, die er bereits verrichtet hatte.

اللہ اکبر! Seht euch die Hingabe des Gefährten an! Er hat den Vogel nicht zum Fliegen gebracht, und es lag auch kein Verschulden seinerseits darin, dass seine Aufmerksamkeit auf ihn gelenkt wurde. Allerdings gehörte der Obstgarten ihm. Wäre der Obstgarten nicht da gewesen, hätte er dort nicht gebetet, der Vogel wäre nicht geflogen, seine Aufmerksamkeit wäre nicht abgelenkt worden, und er hätte die Anzahl der Rak‘ahs nicht vergessen. Das heißt, durch diese Kette indirekter Ursachen wurde der Obstgarten letztendlich zum Grund dafür, dass er die Anzahl der Rak‘ahs vergaß. Deshalb ging er sofort zum Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم und sagte: „O Gesandter Allahs صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم!

Von nun an ist dieser Obstgarten eine Sadaqah (Spende).“[1]

اللہ! اللہ! Liebe islamische Brüder! Wie teuer muss dieser Obstgarten wohl gewesen sein? Doch weil er zum Störfaktor beim Gebet wurde, wurde er als Almosen verschenkt. Von uns wird nicht verlangt, unsere Handys als Almosen zu verschenken, noch wird von uns verlangt, überhaupt keine Handys zu besitzen. Uns wird lediglich gesagt, dass wir sie während des Gebets ausschalten oder zumindest auf lautlos stellen sollen, damit sie das Gebet nicht stören. Leider bringen wir nicht einmal so viel auf.

Wir und unsere Gebete

Lasst uns einen Moment mal überlegen. Wie viel Zeit nehmen wir uns für die Erinnerung an Allah? Wir sitzen in unseren Geschäften und sind mit der Arbeit beschäftigt. Der Gebetsruf ertönt, doch wir sitzen dort, bis das Gemeinschaftsgebet gleich beginnen soll. Erst dann gehen wir zur Moschee. Wir schaffen es gerade noch, von Anfang an an der Gemeinschaft teilzunehmen, und das auch nur, wenn wir Glück haben; andernfalls verpassen wir ein paar Rak‘ahs. Wir verbringen mit großer Mühe 15 bis 20 Minuten in der Moschee. Selbst diese kurze Zeit widmen wir nicht mit voller Aufmerksamkeit dem Gedenken an Allah, den Allmächtigen. Manchmal ertönen Melodien, und manchmal lenkt uns das Vibrieren des Handys ab. Wenn selbst diese kurze Zeit nicht ausschließlich dem Gedenken an Allah gewidmet ist, dann sagt mir: Was haben wir erreicht? Womit haben wir unser Leben verbracht?

Löst euch von allem!

Allah, der Allmächtige, sagt im Erhabenen Quran:

وَاذْكُرِ اسْمَ رَبِّكَ

Übersetzung: **Und gedenke des Namens deines Herrn** [2]

[1] Muwatta’ Imam Malik, Kitab Waqt-is-Salah, Bab al-Nazar fi al-Salah… usw., S. 69, Hadith: 225, ausführlich

[2] Der Quran, Sure Al-Muzzammil, Vers 8; Übersetzung

Das bedeutet: O geliebter Prophet, صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم! Gedenke weiterhin Tag und Nacht des Namens deines Herrn. Weiter heißt es:

وَ تَبَتَّلْ اِلَيْهِ تَبْتِيْلًا ﴿۸﴾

Übersetzung: **Und widme dich Ihm ganz allein.**[1]

Das bedeutet, dass die Verehrung Allahs, des Allmächtigen, so sein sollte, dass das Herz nicht mit der Erinnerung an irgendjemanden außer Allah, dem Allmächtigen, beschäftigt ist. Die Bindung an alles andere sollte gelöst werden, und die Aufmerksamkeit sollte ausschließlich auf Allah, den Allmächtigen, gerichtet bleiben.[2]

Wenn wir doch nur diesen Segen erlangen könnten! Möge wenigstens so viel Liebe zu Allah, dem Allmächtigen, in unsere Herzen einziehen, dass unsere Herzen, wann immer wir uns niederwerfen, ganz in Seiner Erinnerung versunken sind und unsere Aufmerksamkeit auf nichts anderes gerichtet ist.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد

Wir und die sozialen Medien

Leider herrscht in unserem Zustand völliges Chaos. Erstens nehmen wir uns überhaupt keine Zeit, Allah, den Allmächtigen, zu gedenken. Tag und Nacht sind wir nur von Gedanken an Geldverdienen und Essen eingenommen, und das Wenige, was noch übrig war, wurde durch das Handy ruiniert. Da wir ständig ein Handy in der Hand halten, nehmen wir die Welt um uns herum nicht mehr wahr und bleiben im Handy versunken. Wir schauen uns nutzlose Beiträge auf Facebook, YouTube, Instagram und anderen Plattformen an, sündhafte Reels, Videos auf TikTok, und scrollen endlos und ohne Sinn und Zweck durch die Inhalte.

[1] Der Quran, Sure Al-Muzzammil, Vers 8; Übersetzung

[2] Sirat-ul-Jinan, Teil 29, Sure Al-Muzzammil, unter Vers 8, Band 10, S. 418

Viele Stunden vergehen mit diesen nutzlosen und sündhaften Aktivitäten. Wir ziehen daraus weder einen Nutzen in dieser Welt, noch treffen wir Vorbereitungen für das Jenseits; somit ist unser weltliches Leben ruiniert, und auch unser Jenseits ist zerstört! Wir verschwenden einfach unsere kostbare Zeit. Wenn wir das doch nur erkennen und zu Menschen werden könnten, die ihre Zeit mit guten Taten verbringen.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّد

Einige Vorteile der sozialen Medien

Liebe islamische Brüder! Ich behaupte nicht, dass soziale Medien ausschließlich schädlich sind. Zweifellos haben sie auch viele Vorteile. Die Kommunikation ist durch soziale Medien sehr einfach geworden; wir können mit unseren weit entfernt lebenden Verwandten in Kontakt bleiben und uns mühelos nach ihrem Befinden erkundigen. Aufgaben, deren Erledigung früher Wochen oder Monate dauerte, lassen sich nun in Stunden oder sogar Minuten erledigen. Soziale Medien haben es einfacher gemacht, den Aufruf zur Rechtschaffenheit zu verbreiten sowie religiöses Wissen zu erlernen und zu vermitteln.

Tatsächlich sind soziale Medien auch ein Mittel zur *sadaqah jāriyah* (also eine Wohltätigkeit die bestehen bleibt). Es gibt so viele Gelehrte unter den Anhängern des Propheten, die diese Welt bereits verlassen haben, doch ihre den Glauben stärkenden Reden sind in den sozialen Medien verfügbar. Die Menschen hören ihnen zu, erwerben religiöses Wissen und werden motiviert, nach diesem Wissen zu handeln. Wenn wir weiter darüber nachdenken, werden wir feststellen, dass soziale Medien viele Vorteile haben. Ihre Nachteile überwiegen jedoch.

Eine zum Nachdenken anregende Frage

Der größte Schaden, den soziale Medien anrichten, besteht darin, dass sie eine Hauptursache für Nachlässigkeit sind. Im Heiligen Quran stellt Allah der Allmächtige allen Menschen eine zum Nachdenken anregende Frage, über die wir sehr sorgfältig nachdenken sollten. Allah der Allmächtige sagt:

يٰۤاَيُّهَا الْاِنْسَانُ مَا غَرَّكَ بِرَبِّكَ الْكَرِيْمِ ۙ﴿۶﴾

Übersetzung: **O Mensch, was hat dich hinsichtlich deines edelmütigen Herrn getäuscht?**[1]

Diese Frage richtet sich an mich, an euch, an Zayd, an Amr, an Bakr und an alle anderen. Die Antwort darauf wird für jeden Menschen anders ausfallen. Bei manchen lässt die Liebe zur Welt sie Allah, den Allmächtigen, vergessen; bei anderen führt das Streben nach Reichtum dazu, dass sie Allah, den Allmächtigen, vernachlässigen. Manche werden durch das Verlangen nach Ansehen abgelenkt, während andere durch eine Fülle nutzloser Beschäftigungen abgelenkt werden. Begierden, Eifersucht, Bosheit und Hass sowie das Verlangen nach Ehre und Ruhm lassen die Menschen nachlässig werden. Eine Sache, die vielleicht für fast jeden – außer für diejenigen, die gerettet sind – eine Prüfung darstellt, sind die sozialen Medien, die ebenfalls dazu führen, dass die Menschen das Gedenken an Allah, den Allmächtigen, vernachlässigen.

Es gibt so viele Menschen, die wegen der sozialen Medien das Gedenken an Allah, den Allmächtigen, vernachlässigen. Es gibt so viele, die deswegen das Gemeinschaftsgebet und sogar das Gebet in Gänze versäumen. Jeden Tag findet man Zeit, um Social-Media-Plattformen zu nutzen, aber man findet keine Zeit, täglich den edlen Quran zu öffnen und zu rezitieren. YouTube wird täglich ohne Ausnahme angesehen, aber der Salawaat wird nicht täglich verrichtet. WhatsApp-Statusmeldungen werden täglich angesehen, oft mehrmals am Tag, aber wir versäumen es, uns regelmäßig an Allah, den Allmächtigen, zu erinnern. Die Menschen posten auf Facebook und überprüfen wiederholt die Reaktionen: Wie viele Likes hat es bekommen? Wie viele Menschen haben es angesehen?

Ob sie sich nun in der Moschee, auf dem Marktplatz, im Einkaufszentrum, im Hotel, am Schrein eines Heiligen, in der Gegenwart einer frommen Person, in Gesellschaft von Gelehrten unter den Anhängern des Propheten, zu Hause, im

[1] Der Quran, Sure Al-Infiṭār, Vers 6; Übersetzung

heiligen *Ḥaram* oder in Medina befinden – selbst wenn sie vor der Kaʿbah oder den goldenen Gittern stehen –, das Handy halten sie in der Hand. Es gibt nur eine einzige Besessenheit: ein Selfie machen und es in den sozialen Medien hochladen!

Wegen dieser einzigen sinnlosen Besessenheit verschwenden die Menschen so viele kostbare Gelegenheiten. Es gibt Zeiten, in denen Gebete erhört werden, und es gibt heilige Orte, die voller Segen sind. Anstatt in solchen Zeiten und an solchen Orten zu beten, anstatt von den Segnungen dieser Orte zu profitieren und anstatt Vorkehrungen für die eigene Vergebung zu treffen, verschwenden die Menschen ihre Zeit damit, Selfies zu machen.

Der Mensch ist im Verlust

Liebe islamische Brüder! Allah, der Allmächtige, sagte:

وَالْعَصْرِ ۝١ اِنَّ الْاِنْسَانَ لَفِیْ خُسْرٍ ۝٢

Übersetzung: Beim Zeitalter! Der Mensch befindet sich wahrlich in Verlust.[1]

Imam Ḥasan Al-Baṣrī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه sagte:

Hier bezieht sich *ʿAṣr* auf die Zeit des späten Nachmittags. So wie die Zeit des ʿAṣr den letzten Teil des Tages markiert – wenn Arbeiter und Ladenbesitzer auf dem Markt beginnen, ihre Geschäfte zu schließen –, rückt der Zeitpunkt näher, an dem derjenige, der den ganzen Tag nichts verdient hat, nach Hause zurückkehren wird. Seine Kinder werden sich um ihn scharen, nach Essen und Geld fragen, und er wird in eine peinliche Lage geraten.

Ebenso, o Mensch! Die Welt hat die Zeit des ʿAṣr erreicht. Der Tag des Gerichts rückt näher; bald wird der Tod sein Netz auswerfen, unsere Seele wird entrissen, und wir werden in ein dunkles Grab hinabgesenkt. Wie groß ist der Verlust des Törichten, der seine Tage und Nächte weiterhin in Nachlässigkeit verbringt? Wie viel Schaden droht ihm? Ja! Ja! Bald, sehr bald wird der Tag des Gerichts kommen, die Auferstehung wird stattfinden, und wir werden vor

[1] Der Quran, Sure Al-ʿAṣr, Verse 1–2; Übersetzung

unseren Herrn gebracht werden. Dann wird man uns fragen: Was habt ihr in der Welt erworben? Inwieweit habt ihr die Rechte der von Allah, dem Allmächtigen, gewährten Segnungen erfüllt? Zu jeder einzelnen Segnung werden Fragen gestellt werden. Allah, der Allmächtige, sagt:[1]

اِقْتَرَبَ لِلنَّاسِ حِسَابُهُمْ وَهُمْ فِیْ غَفْلَةٍ مُّعْرِضُوْنَ ۚ﴿۱﴾

Übersetzung: **Den Menschen ist die Zeit ihrer Abrechnung nahe gerückt; und doch wenden sie sich in Achtlosigkeit ab.**[2]

Sag mir, was du brauchst! Ich habe es eilig

Ein Mann aus dem Stamm der Banū Tamīm berichtet:

> Einmal besuchte ich Sayyidunā ʿĀmir b. ʿAbdullāh رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه. Als ich ankam, verrichtete er gerade das Gebet, also setzte ich mich hin und wartete. Sobald er *den Salām* vollzogen hatte, sagte er: „Sag mir, was du brauchst! Ich habe es eilig.“ Ich fragte: „Wozu die Eile?“ Er antwortete: „Möge Allah, der Allmächtige, dir Gnade erweisen! Wer weiß schon, wann der Engel des Todes عَلَيْهِ السَّلَام eintreffen mag?“ (Mit anderen Worten: Ich weiß nicht, wie viel Zeit mir noch bleibt; deshalb muss ich so viele gute Taten wie möglich sammeln. Das war die Dringlichkeit, auf die er sich bezog.)[3]

اللہ اکبر! Liebe islamische Brüder! Denkt darüber nach! Das waren die frommen Diener Allahs; Menschen, die sich auf das Jenseits vorbereitet haben! Was uns betrifft, so haben wir nichts außer Zeit. Wir verbringen achtlos drei bis sechs Stunden sinnlos in den sozialen Medien. Leider schätzen wir die Zeit nicht mehr. Aber denkt daran! Am Tag des Gerichts werden wir Rechenschaft darüber ablegen müssen, wie wir unser Leben verbracht haben und womit wir unsere Zeit verbracht haben.

[1] Tafsir Kabir, Teil 30, Sure Al-'Asr, zu Vers 1, Band 11, S. 278, Zusammenfassung

[2] Der Quran, Sure Al-Anbiyāʾ, Vers 1; Übersetzung

[3] Mawsu'ah Ibn Abi al-Dunya, Kitab Qasr-il-Amal, Band 3, S. 334–335, Hadith: 136

Wahrlich, er befindet sich in großer Irre

ʿAllāmah Ibn al-Jawzī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه schreibt:

Einmal kam Sayyidunā Manṣūr b. ʿAmmār رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه zum Kalifen ʿAbd al-Mālik b. Marwān. Der Kalif sagte: „O Manṣūr! Ich gebe dir ein Jahr Zeit, um die Antwort auf eine Frage zu finden und sie mir zu bringen. Die Frage lautet: Wer ist der klügste Mensch, und wer ist der unwissendste Mensch?“ Als Sayyidunā Manṣūr b. ʿAmmār رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه die Frage von ʿAbd al-Mālik b. Marwān hörte, ging er zurück. Doch kaum hatte er die Palasttür erreicht, kehrte er bereits zurück. ʿAbd al-Mālik ibn Marwān fragte: „Warum bist du zurückgekommen?“ Er antwortete: „Ich habe die Antwort gefunden. Der klügste Mensch ist derjenige, der gute Taten vollbringt und Allah, den Allmächtigen, fürchtet, während der unwissendste Mensch derjenige ist, der Sünden begeht und sich dennoch vor der Strafe sicher wähnt.“

Als er diese mahnende Antwort hörte, wurde ʿAbd al-Mālik b. Marwān von Emotionen überwältigt und weinte so sehr, dass seine Kleidung von Tränen durchnässt wurde. Er sagte: „O Manṣūr! Bei Allah, du hast die Wahrheit gesprochen.“ Dann sagte er: „O Manṣūr! Rezitiere einen Vers aus dem Heiligen Quran!“ Sayyidunā Manṣūr b. ʿAmmār رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه rezitierte diesen erhabenen Vers:

يَوْمَ تَجِدُ كُلُّ نَفْسٍ مَّا عَمِلَتْ مِنْ خَيْرٍ مُّحْضَرًا ۚ وَمَا عَمِلَتْ مِنْ سُوْٓءٍ ۚ تَوَدُّ لَوْ اَنَّ بَيْنَهَا وَبَيْنَهٗٓ اَمَدًا بَعِيْدًا ۗ وَيُحَذِّرُكُمُ اللّٰهُ نَفْسَهٗ ۗ وَاللّٰهُ رَءُوْفٌۢ بِالْعِبَادِ ﴿۳۰﴾

Übersetzung: An dem Tag wird jede Seele das, was sie an Gutem getan hat, bereit finden. Und von dem, was sie an Bösem getan hat, hätte sie gern, wenn zwischen ihr und ihm ein weiter Abstand wäre. Und Allah mahnt euch zur Vorsicht vor Sich selbst. Allah ist Gnädig zu den Menschen.[1]

Als er diesen erhabenen Vers hörte, überkam ʿAbd al-Mālik b. Marwān die Furcht vor Allah, und er sagte: „O Manṣūr! Du hast mich getötet.“ Als er dies sagte, brach er zusammen und verlor das Bewusstsein. Als er wieder zu sich

[1] Der Quran, Sure Āl-ʿImrān, Vers 30; Übersetzung

kam, sagte er: „O Manṣūr! Allah, der Allmächtige, sagt:

وَيُحَذِّرُكُمُ اللّٰهُ نَفْسَهٗ ؕ

Übersetzung: Und Allah mahnt euch zur Vorsicht vor Sich selbst.[1]

Was bedeutet das?“ Er antwortete: „Es bedeutet, dass Allah, der Allmächtige, euch vor Seiner Strafe warnt.“ Als er dies hörte, weinte ʿAbd al-Mālik b. Marwān erneut. Als er sich wieder erholt hatte, fragte er: „Allah, der Allmächtige, sagt:

مَّا عَمِلَتْ مِنْ خَيْرٍ مُّحْضَرًا ۚۖ وَّمَا عَمِلَتْ مِنْ سُوْٓءٍ ۚ

Übersetzung: was sie an Gutem getan hat, bereit finden. Und von dem, was sie an Bösem getan hat. [2]

Was bedeutet das?“ Er antwortete: „Am Tag des Gerichts wird jede kleine und jede große Sünde vor den Menschen gebracht.“ Als er dies hörte, weinte ʿAbd al-Mālik ibn Marwān erneut, bis er das Bewusstsein verlor. Als er wieder zu sich kam, sagte er: „Bei Allah! Wer über diesen edlen Vers nachdenkt und Ihm dennoch weiterhin ungehorsam ist, der befindet sich wahrlich in großem Irrtum.“ [3]

Möge Allah, der Allmächtige, uns Seine Gnade schenken! Wenn wir doch nur unsere Zeit wertschätzen und dieses kostbare Gut für gute Taten nutzen könnten.

Unzulässiges Starren wird immer häufiger

Liebe islamische Brüder! Zu den größten Nachteilen der sozialen Medien

[1] Der Quran, Sure Āl-ʿImrān, Vers 30; Übersetzung

[2] Der Quran, Sure Āl-ʿImrān, Vers 30; Übersetzung

[3] Bustan-ul-Wa’izeen, Majlis fi Qaulihi Ta’ala: Yauma Ta’ti Kullu... usw., Hikayat 'an Ahad-is-Salihin, S. 79 (Auszug).

gehört die Tatsache, dass sie die Sünden, die durch die Augen und Ohren begangen werden, erheblich verstärkt haben. Sobald man YouTube, Facebook oder ähnliche Plattformen öffnet, beginnt sofort das unrechtmäßige Betrachten. Die Situation ist mittlerweile so weit fortgeschritten, dass selbst wenn man etwas Nützliches abspielen möchte, wie beispielsweise eine Nasheed oder eine Rede, zu Beginn eine kurze Werbung erscheint, die Musik und unanständige Bilder enthält.

Kurz gesagt: Soziale Medien haben die Sünden der Augen und Ohren erheblich vermehrt, und dies sind schwere Sünden. Allah der Allmächtige sagt im Heiligen Quran:

إِنَّ السَّمْعَ وَالْبَصَرَ وَالْفُؤَادَ كُلُّ أُولَٰئِكَ كَانَ عَنْهُ مَسْئُولًا ﴿٣٦﴾

Übersetzung: Wahrlich, das Gehör, Augenlicht und Herz, über all diese wird (nach Rechenschaft) gefragt werden.[1]

In einer Hadith heißt es:

اَلْعَيْنَانِ تَزْنِيَانِ

Auch die Augen begehen Ehebruch. [2]

In einer Überlieferung heißt es: „Der Ehebruch der Augen ist das Hinsehen.“ [3]

Die Folgen unzulässigen Blickens

Der Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Entweder senkt ihr euren Blick und schützt eure Scham, oder Allah, der Allmächtige, wird eure Gesichter entstellen.“ [4]

[1] Der Quran, Sure Bani-Isrāel, Vers 36; Übersetzung

[2] Musnad Imam Ahmad, Band 2, S. 568, Hadith: 3989, ausgewählt.

[3] Abu Dawood, Kitab-un-Nikah, Kapitel „Fi ma Yu'maru bihi…“ usw., S. 342, Hadith: 2152 (ausgewählt).

[4] Al-Mu'jam-ul-Kabeer, Band 4, S. 319, Hadith: 7746

Schaut nicht einmal auf den Schleier einer Frau

Sayyidunā ʿAlāʾ b. Ziyād رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه sagte: „Richtet euren Blick nicht einmal auf den Schleier einer Frau, denn das Betrachten weckt Begierde im Herzen.“ [1]

Allah! Allah! Denkt darüber nach! Wir werden sogar davor gewarnt, den Schleier einer Frau zu betrachten, die sich nach islamischem Brauch verschleiert, da dies Begierde im Herzen weckt.

In den sozialen Medien stellt sich die Frage nach dem Schleier gar nicht erst. Es gilt schon als Segen, wenn eine Frau in den sozialen Medien vollständig bekleidet ist. Wenn der Anblick des Schleiers einer verschleierten Frau Begierde im Herzen weckt, dann denkt einmal darüber nach, welche Wirkung der Anblick einer unanständig gekleideten Person auf das Herz haben könnte. Dies ist einer der Gründe, warum Fälle von sexueller Gewalt und Unzucht in unserer Gesellschaft zunehmen und selbst kleine Kinder vor der Grausamkeit böser Menschen nicht sicher sind. Manche herzlose Menschen begehen schreckliche Taten sexueller Gewalt gegen unschuldige Kinder und ermorden sie rücksichtslos. اَلْاَمَانَ وَالْحَفِيْظ!

Hütet eure Augen!

Liebe islamische Brüder! Soziale Medien sind für jeden zu einer Notwendigkeit geworden; ihre richtige Nutzung liegt jedoch in unserer Hand. Im Idealfall solltet ihr sie gänzlich meiden, doch wenn ihr sie nutzen müsst, bemüht euch nach Kräften, euch vor unrechtmäßigem Blickkontakt zu schützen. Der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte:

> Wenn ein Muslim (unabsichtlich) einen ersten Blick auf die Schönheit einer Frau wirft und dann seinen Blick senkt, wird Allah der Allmächtige ihm die Fähigkeit gewähren, eine solche Anbetung zu verrichten, deren Süße er erfahren wird. [2]

[1] Hilyat-ul-Auliya, Band 2, S. 277, Nummer: 2217

[2] Musnad Imam Ahmad, Band 9, S. 202, Hadith: 22916

سُبْحٰنَ اللّٰه! Seht, wie groß der Segen darin liegt, unzulässiges Anstarren zu vermeiden. Möge Allah, der Allmächtige, uns die Fähigkeit gewähren, uns vor unzulässigem Anstarren zu schützen.

اٰمِیْن بِجَاہِ خَاتَمِ النَّبِیّٖن صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم

Verbreitung von Falschinformationen

Liebe islamische Brüder! Ein weiterer großer Schaden durch soziale Medien ist die rasante Verbreitung falscher Informationen. Falsche Informationen können sich von einem Ort zum anderen, ja sogar über die ganze Welt verbreiten. Ein falscher Beitrag wird veröffentlicht, und wenn er weitergeleitet wird, wer weiß, wo er landet. Darüber hinaus hat sich unter uns ein Trend entwickelt, bei dem Menschen religiöse Angelegenheiten aus sozialen Medien beziehen.

Eine falsche Methode zur Hadith-Recherche

Ein Gelehrter sagte: „Einmal ging ich in eine Buchhandlung. Dort befand sich eine Person, die möglicherweise falsche Überzeugungen hatte. Jedenfalls war er nicht besonders gebildet. Er fing an, negative Dinge über den Gefährten des Propheten, Sayyidunā Amīr Muʿāwiyah رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ, zu sagen. Er fuhr fort, verschiedene Dinge zu erzählen. Um es ihm zu erklären, erwähnte ich eine Hadith. Er sagte sofort: ‚Wo steht diese Hadith geschrieben? Zeig mir die Quelle.'"

Der Gelehrte sagte: „Da ich mich in einer Buchhandlung befand, war dort das Buch *‚Faizan-e-Amir Mu'awiyah'* von ‚Maktabat-ul-Madinah' erhältlich. Ich nahm das Buch zur Hand und zeigte ihm die Hadith mit der Quellenangabe." Nun, da er die Hadith mit eigenen Augen gesehen und selbst gelesen hatte, hätte er die Aussage des geliebten Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم mit Demut annehmen sollen. Stattdessen sagte er jedoch: ‚Na gut, in Ordnung! Ich werde diese Hadith bei Google suchen und mir dann ein Urteil bilden.'"

لَاحَوْلَ وَلَاقُوَّۃَ اِلَّا بِاللّٰہِ الْعَلِیِّ الْعَظِیْم! Wie bedauerlich ist diese Situation. Soziale Medien und das Internet sind keine Quellen für religiöses Wissen.

Von wem sollten wir religiöses Wissen erlernen?

In *Ṣaḥīḥ Muslim* heißt es: „Dieses Wissen ist eure Religion, also überlegt euch, von wem ihr eure Religion lernt.“[1]

Wisst ihr, wie unsere frommen Vorfahren *die Aḥādīth* erlangten? Wie viel Mühe sie in das Erlernen von religiösem Wissen investierten? Imam Jalāl al-Dīn al-Suyūṭī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه,schreibt:

> Sayyidunā Abū al-ʿAbbās Mustaghfirī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه erhielt die Nachricht, dass Sayyidunā Abū Ḥāmid Miṣrī, رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه in Ägypten die Hadith von Khālid bin Walīd رَضِیَ اللهُ عَنْهُ überliefert. Also verließ er sein Zuhause und reiste nach Ägypten, um diese Hadith zu hören. Er traf Sayyidunā Abū Ḥāmid Miṣrī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه und bat ihn, die Hadith zu rezitieren. Dieser antwortete: „Faste zuerst ein Jahr lang, dann werde ich sie rezitieren.“ Sayyidunā Abū al-ʿAbbās رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه hatte den so starken Wunsch, die Hadith zu hören, dass er ein Jahr lang fastete. Dann kehrte er zurück und erlangte das Privileg, die Hadith von Khalid bin Walīd zu hören. [2]

So wurden *die Aḥādīth* gelernt. Der Zugang zu Informationen ist für uns sehr einfach geworden. مَعاذَاللهِ! Wir sind übermäßig abhängig von den sozialen Medien geworden. Möge Allah, der Allmächtige, uns beschützen! Manche Menschen glauben, dass es keine Gelehrten und Madrasas mehr braucht. Sie glauben, sie könnten einfach durch die sozialen Medien zu Forschern werden. Möge Allah, der Allmächtige, uns beschützen!

Einige Vorsichtsmaßnahmen für die Nutzung sozialer Medien

Hier sind einige Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Nutzung sozialer Medien:

(1) Schütze dich selbst!

Eine Eigenschaft der Frommen wird im Erhabenen Quran beschrieben:

[1] Muslim, Muqaddamah Muslim, Bab Bayan Anna al-Isnad… usw., S. 14.

[2] Jam’ al-Jawami’, Musnad Khalid bin al-Walid, Band 14, S. 352, Hadith: 10953

وَاِذَا مَرُّوْا بِاللَّغْوِ مَرُّوْا كِرَامًا ﴿۷۲﴾

Übersetzung: Und (auch) diejenigen, die keine Falschaussage bezeugen und, wenn sie im Vorbeigehen unbedachte Rede (hören), würdevoll weitergehen.[1]

Das bedeutet, dass die frommen Diener Allahs, wenn sie auf nutzlose oder unangemessene Zusammenkünfte und Angelegenheiten stoßen, an ihnen vorbeigehen und dabei ihre Ehre wahren. Behaltet daher diese Quranische Anweisung im Hinterkopf, wenn ihr soziale Medien nutzt. Wenn ihr soziale Medien nutzen musst, schützt euch vor all ihren Gefahren.

Vermeidet unzulässiges Starren. Vermeidet es, Musik zu hören. Hört nicht auf böse Menschen und solche mit verdorbenen Überzeugungen. Hört nicht auf die Worte von Nicht-Muslimen und Atheisten. Nutzt sie streng aus der Not heraus und bezieht euer Wissen ausschließlich von Gelehrten, die den Propheten lieben.

(2) Sei zielgerichtet

Nutzt soziale Medien zielgerichtet. Nutzt sie nur, wenn es notwendig ist, und nutzt sie nicht für andere Zwecke. Ein frommer Vorgänger, Scheich Tāj al-Dīn Sikandarī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه, sagte: „Diese ganze Welt ist Finsternis, und es ist der Name Allahs, des Allmächtigen, der sie erleuchtet.“ [2]

Der Punkt ist, dass weltliche Aktivitäten eine Ursache der Finsternis sind. Wenn wir sie jedoch um Allahs, des Allmächtigen, willen ausführen, wird diese Aufgabe zu einer guten Tat und zu Licht. Nutzt soziale Medien also nur für gute Zwecke, die in dieser Welt oder im Jenseits Nutzen bringen und bei denen gute Absichten verfolgt werden können. Ansonsten haltet euch davon fern.

(3) Legt eine Zeit fest

Erstellt einen Zeitplan und reserviert eine bestimmte Zeit für die sinnvolle

[1] Der Quran, Sure Al-Furqān, Vers 72; Übersetzung

[2] Al-Hikam al-Ata'iyyah, S. 34–35, Auszug

Nutzung sozialer Medien. Nutzt sie nur während dieser Zeit. Gewöhnt euch die nützliche Gewohnheit an, im Voraus zu entscheiden, wofür ihr euer Handy nutzt. Erledigt dann diese Aufgabe, legt das Handy beiseite und öffnet keine anderen Apps.

(4) Nehmt euch Zeit für die Familie

Benutzt euer Handy nicht während der Zeit mit der Familie. Das ist ein sehr wichtiger Punkt. Leider widmen die Menschen aufgrund der sozialen Medien ihrer Familie und ihren Kindern nicht genügend Zeit. Denkt daran! Unser geliebter Islam ermutigt uns, ein soziales Leben zu führen. Wir sollten regelmäßig Zeit mit unseren Familienmitgliedern, Verwandten und unseren Liebsten verbringen. Setzt euch zu ihnen, spricht mit ihnen, hört euch ihre Sorgen an, ruft sie zur Rechtschaffenheit auf, behandelt sie gut und vollbringt euer ganzes Leben lang gute Taten.

(5) Vermeidet Prahlerei

Behaltet eure guten Taten für euch; teilt sie nicht in den sozialen Medien. Es wird immer üblicher, dass Menschen ihre guten Taten öffentlich machen. Dabei besteht die große Gefahr, in Prahlerei zu verfallen. Verbergt eure guten Taten daher so gut wie möglich und stellt sie nicht in den sozialen Medien zur Schau.

In einer Hadith heißt es, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Ich fürchte mich am meisten vor dem kleinen Schirk in Bezug auf euch.“ Es wurde gefragt: „O Gesandter Allahs صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم! Was ist der kleine Schirk?“ Er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم antwortete: „Prahlerisch sein.“ Dann erklärte er: „Am Tag des Gerichts, wenn den Menschen die Belohnung für ihre Taten zuteilwird, wird zu den Prahlern gesagt werden: ‚Geht zu denen, vor denen ihr in der Welt eure Taten zur Schau gestellt habt.‘“ [1]

(6) Seid vorsichtig beim Teilen von Inhalten

Die sechste Vorsichtsmaßnahme in Bezug auf soziale Medien besteht darin, beim Teilen von Inhalten äußerste Vorsicht walten zu lassen. In den sozialen

[1] Musnad Ahmad, Band 9, S. 591, Hadith: 24273

Medien kursieren viele erfundene Geschichten; teilt diese nicht. Vermeidet es ebenso, irgendetwas zu teilen, das:

- zu einer Ursache für *Fitna* und Unruhe werden könnte;
- Menschen von der Rechtschaffenheit entfernt;
- Hass unter Muslimen schürt;
- andere verletzt oder beleidigt;
- dem Islam und der Ahl al-Sunnah Schaden zufügt.

Lest, schaut oder teilt solche schädlichen Inhalte nicht.

Wenn jemand auf Facebook, YouTube, Instagram, WhatsApp usw. eine falsche islamische Rechtsauffassung gepostet hat, sollte er dies unverzüglich korrigieren. Verfasst beispielsweise folgenden Beitrag: „An dem und dem Datum habe ich einen Beitrag mit falschen Informationen gepostet. Die korrekten Informationen lauten wie folgt. Daher bereue ich meine früheren Aussagen und ziehe sie zurück.“

Möge Allah, der Allmächtige, uns vor den Gefahren der sozialen Medien bewahren und uns die Fähigkeit gewähren, diese Mittel nur auf korrekte und rechtschaffene Weise zu nutzen.

اٰمِیْن بِجَاہِ خَاتَمِ النَّبِیّٖن صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم

Dawat-e-Islami und der positive Umgang mit moderner Technologie

Liebe islamische Brüder! اَلْحَمْدُ لِلّٰہ! Um die Ummah vor den Gefahren der sozialen Medien zu schützen und die Technologie zu einem Mittel für gute Taten zu machen, leistet Dawat-e-Islami, die religiöse Bewegung der Liebenden des Propheten, ihren Dienst. Zu den mehr als 80 Abteilungen von Dawat-e-Islami gehört auch die Abteilung für soziale Medien. Im Rahmen dieser Abteilung werden über verschiedene Plattformen wie YouTube, Facebook und Instagram wissenschaftliche und forschungsbasierte Inhalte hochgeladen, mit dem Ziel, die Liebenden des Propheten dazu zu ermutigen, den Geboten Allahs und Seines

Gesandten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم zu gehorchen, ihnen die Liebe zu den Gefährten und den Ahl al-Bayt رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهُم zu vermitteln, ihnen beizubringen, den Heiligen von Allah Respekt zu erweisen, sie über fundierte islamische Glaubensgrundsätze aufzuklären und korrekte religiöse Informationen zu vermitteln.

Dawat-e-Islami verfügt über mehr als 100 Social-Media-Konten mit rund 641 Millionen Followern, während die Anzahl der Aufrufe Milliarden erreicht hat. Darüber hinaus verfügt Dawat-e-Islami über eine IT-Abteilung, über die bisher 40 Websites und 32 mobile Anwendungen veröffentlicht wurden. Es gibt eine App namens *„Dawat-e-Islami Digital Services*“, über die ihr auf alle Social-Media-Plattformen und Websites von Dawat-e-Islami zugreifen könnt.

Ermutigung zu frommen Taten Nr. 28

Liebe islamische Brüder! Um fromm zu werden, Sünden zu vermeiden, standhaft in der Verrichtung guter Taten zu bleiben und die Gewohnheit der Reue und der Bitte um Vergebung zu entwickeln, schließt euch dem religiösen Umfeld von Dawat-e-Islami an, der religiösen Bewegung der Liebenden des Propheten, und nehmt an den 12 religiösen Aktivitäten der Zehli-Halqa teil. Durch deren Segen, اِن شاء الله, werdet ihr unzählige weltliche und religiöse Segnungen erlangen. Eine der 12 religiösen Aktivitäten der Zehli Halqa ist das Ausfüllen des Heftes *„Fromme Taten*“.

Unter den 72 frommen Taten, die vom Amīr der Ahl al-Sunnah دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَه gewährt wurden, lautet die fromme Tat Nummer 28:

Hast du heute, falls du, مَعَاذَالله, eine Sünde begangen hast, sofort Reue gezeigt?

(Mögen wir das Privileg haben, jeden Tag mindestens 70 Mal استغفر الله zu rezitieren.)

Liebe islamische Brüder! Auch in Hadithen werden wir dazu ermutigt, täglich zu bereuen und um Vergebung zu bitten. Indem wir diese fromme Tat befolgen, werden wir zu denen gehören, die nach der Hadith handeln, und wir werden auch zu den geliebten Dienern Allahs, des Allmächtigen, gezählt werden, denn Allah liebt diejenigen, die Reue zeigen.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Sunnah und Umgangsformen beim Gehen

Liebe islamische Brüder! Kommt, lasst uns die Sunnah und die Etikette des Gehens aus der Broschüre *„163 Madani-Perlen“,* verfasst vom Amīr der Ahl al-Sunnah, ʿAllāmah Mawlānā Muhammad Ilyas Attar Qadiri Razavi Ziya'i دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَة anhören. In Juz 15, Surah Banī Isrā'īl, Vers 37, sagt Allah der Allmächtige:

وَلَا تَمْشِ فِي الْاَرْضِ مَرَحًا ۚ اِنَّكَ لَنْ تَخْرِقَ الْاَرْضَ وَلَنْ تَبْلُغَ الْجِبَالَ طُوْلًا ﴿۳۷﴾

Übersetzung: **Und gehe nicht übermütig auf der Erde einher. Du wirst ja die Erde nicht aufreißen noch die Berge an Höhe erreichen (können).** [1]

- Der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Ein Mann ging hochmütig umher, zwei Mäntel tragend und voller Stolz. Er wurde von der Erde verschlungen, und er wird weiter in sie versinken bis zum Tag des Gerichts.“[2]

- Der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم, der durch die Gnade Allahs, des Allmächtigen, Wissen vom Verborgenen weiter gab, neigte sich beim Gehen leicht nach vorne, als würde er von einer Höhe herabsteigen.[3]

- Wenn kein Hindernis im Weg ist, geht am Straßenrand entlang in gemächlichem Tempo – weder so schnell, dass sich die Leute nach euch umdrehen und sich fragen, wohin ihr so eilt, noch so langsam, dass ein Beobachter denkt, ihr seist krank.

Ankündigung

Die übrigen Sunnah-Vorschriften und Umgangsformen beim Gehen werden in den Schulungskreisen erläutert. Nehmt daher an den Schulungskreisen teil, um

[1] Der Quran, Sure Bani-Isrāel, Vers 37; Übersetzung

[2] Sahih Muslim, S. 1156, Hadith: 2088, zusammengefasst

[3] Al-Shama’il al-Muhammadiyyah von al-Tirmidhi, S. 87, Nummer: 118

sie zu erlernen.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّد

Die sechs Ṣalawāt und zwei Du‘ās, die in den sunnah-inspirierten wöchentlichen Versammlungen von Dawat-e-Islami rezitiert werden

◆◆◆

1. Das Ṣalāt für die Nacht vor dem Freitag

اَللّٰهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ وَبَارِكْ عَلٰى سَيِّدِنَا مُحَمَّدِ النَّبِيِّ الْاُمِّيِّ الْحَبِيْبِ الْعَالِي الْقَدْرِ الْعَظِيْمِ الْجَاهِ وَعَلٰى اٰلِهٖ وَصَحْبِهٖ وَسَلِّمْ

Die Heiligen des Islam haben überliefert, dass derjenige, der dieses Ṣalāt regelmäßig mindestens einmal in der Nacht zwischen Donnerstag und Freitag rezitiert, zum Zeitpunkt des Todes mit dem Anblick des Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم gesegnet wird. Er wird ihn sogar sehen, wenn er im Grab beigesetzt wird, sodass er sehen wird, wie er ihn mit seinen eigenen barmherzigen Händen ins Grab hinablässt. [1]

2. Alle Sünden vergeben

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى سَيِّدِنَا وَ مَوْلَانَا مُحَمَّدٍ وَّعَلٰى اٰلِهٖ وَسَلِّمْ

Von Sayyidunā Anas رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهُ wird überliefert, dass der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Wer dieses Ṣalāt im Stehen auf mich rezitiert, dem werden seine Sünden vergeben, bevor er sich setzt; und wenn er es im Sitzen rezitiert, werden ihm seine Sünden vergeben, bevor er aufsteht.“[2]

[1] Afḍal al-Ṣalawāt ʿalā Sayyid al-Sādāt, S. 151
[2] Ebd., S. 65

3. Siebzig Tore der Barmherzigkeit

صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّدٍ

Für denjenigen, der dieses Ṣalāt rezitiert, werden siebzig Tore der Barmherzigkeit geöffnet.[1]

4. Die Belohnung von 600.000 Ṣalāt

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ عَدَدَ
مَا فِيْ عِلْمِ اللّٰهِ صَلَاةً دَآئِمَةً بِدَوَامِ مُلْكِ اللّٰهِ

Shaykh Aḥmad Ṣāwī رَحْمَةُ اللّٰهِ عَلَيْه berichtet von einigen Heiligen des Islam, dass ein Mensch durch einmaliges Rezitieren dieses Ṣalāt die Belohnung für das 600.000-malige Rezitieren von Ṣalawāt erlangt.[2]

5. Nähe zum Propheten ﷺ

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى مُحَمَّدٍ كَمَا تُحِبُّ وَ تَرْضٰى لَهٗ

Einmal kam ein Mann zum Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم. Erstaunlicherweise ließ der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم diesen Mann zwischen sich und Sayyiduna Abū Bakr Ṣiddīq رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهُ sitzen. Die edlen Gefährten رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهُم waren erstaunt, wer diese geehrte Person sei. Als er gegangen war, erklärte der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم: „Wenn er Ṣalāt auf mich rezitiert, tut er dies mit diesen Worten.“[3]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

[1] Al-Qawl al-Badīʿ, S. 277

[2] Afḍal al-Ṣalawāt ʿalā Sayyid al-Sādāt, S. 149

[3] Al-Qawl al-Badīʿ, S. 125

6. Das Ṣalāt der Fürsprache

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى مُحَمَّدٍ وَّ اَنْزِلْهُ الْمَقْعَدَ الْمُقَرَّبَ عِنْدَكَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ

Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Meine Fürsprache wird notwendig (*wājib*) für jeden, der auf diese Weise Ṣalāt rezitiert.“[1]

1. Gute Taten für 1000 Tage

جَزَى اللّٰهُ عَنَّا مُحَمَّدًا مَا هُوَ اَهْلُهٗ

Von Sayyiduna Ibn ʿAbbās رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهُمَا wird überliefert, dass der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Wer dies rezitiert, für den schreiben 70 Engel 1000 Tage lang gute Taten auf.“[2]

2. Ein leichter Weg, jede Nacht in Anbetung zu verbringen

Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Wer dieses Duʿāʾ dreimal rezitiert, für den ist es, als hätte er Laylat al-Qadr gefunden.“[3]

لَآ اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ الْحَلِيْمُ الْكَرِيْمُ

سُبْحٰنَ اللّٰهِ رَبِّ السَّمٰوٰتِ السَّبْعِ وَ رَبِّ الْعَرْشِ الْعَظِيْمِ

Es gibt niemanden, der der Anbetung würdig ist, außer Allāh, Der Ḥalīm und Karīm ist. Allāh ist rein, der Herr der sieben Himmel und des gewaltigen ʿArsh.

Zeitplan für die Kreise der wöchentlichen Versammlung (im Ausland), 01. Oktober 2026

1. Sunna und Verhaltensregeln lernen: **5 Minuten**

[1] Al-Targhīb wa al-Tarhīb: Hadīth 31

[2] Majmaʿ al-Zawāʾid: Hadīth 17305

[3] Tārīkh Ibn ʿAsākir: Hadīth 4415

2. Lernen eines Bittgebets: **5 Minuten**

3. Wiederholung: **5 Minuten**

4. Gesamtdauer: **15 Minuten**

Weitere Sunna-Vorschriften und Verhaltensregeln beim Gehen

- Sich beim Gehen auf der Straße unnötig umzuschauen, gehört nicht zur Sunnah. Geht würdevoll und mit gesenktem Blick.
- Achtet beim Gehen oder beim Treppensteigen darauf, dass eure Schuhe keine Geräusche verursachen.
- Wenn zwei Frauen auf dem Weg stehen oder gehen, geht nicht zwischen ihnen hindurch, da dies in der Hadith verboten wurde.[1]
- Manche Menschen haben die Angewohnheit, beim Gehen gegen alles zu treten, was ihnen in den Weg kommt; dies ist eine unzivilisierte und unangebrachte Angewohnheit. Es besteht zudem die Gefahr, sich am Fuß zu verletzen, und das Treten gegen Zeitungen, Kartons, Verpackungen und leere Wasserflaschen, auf denen etwas geschrieben steht, ist zudem respektlos.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّد

Dua, um zu den Frommen gezählt zu werden

Gemäß dem Zeitplan der wöchentlichen, von der Sunnah inspirierten Versammlung von Dawat-e-Islami wird die Dua, um zu den Frommen gezählt zu werden, auswendig gelernt. Die Dua lautet wie folgt:

(اَللّٰهُمَّ) رَبَّنَآ اٰمَنَّا بِمَآ اَنْزَلْتَ وَاتَّبَعْنَا الرَّسُوْلَ فَاكْتُبْنَا مَعَ الشّٰهِدِيْنَ ﴿۵۳﴾

Übersetzung: O unser Herr! Wir haben an das (Buch) geglaubt, das u

[1] Sunan Abi Dawood, Kitab-ul-Adab, Kapitel über das Gehen der Frauen mit den Männern auf dem Weg, 4/470, Hadith: 5273

herabgesandt hast, und wir sind dem Gesandten gefolgt; so schreibe uns unter diejenigen ein, die Zeugnis (für die Einheit Gottes und das Prophetentum) ablegen.[1]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد

Methode der kollektiven Rechenschaftspflicht (72 fromme Taten)

Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم hat gesagt: „Einen Moment lang über das Jenseits nachzudenken ist besser als 60 Jahre Gottesdienst.“[2]

Lasst uns gute Vorsätze fassen, bevor wir das Heft der „Fromme Taten“ ausfüllen:

1. Um Allah zu gefallen, werde ich mich anhand des Heftes „Fromme Taten“ selbst zur Rechenschaft ziehen und andere dazu ermutigen, dasselbe zu tun.
2. Ich werde Allah den Allmächtigen für die frommen Taten, die ich vollbracht habe, preisen (d. h. , danken).
3. Ich werde es bereuen, wenn ich die frommen Taten, die ich versäumt habe, nicht vollbracht habe, und werde versuchen, sie in Zukunft zu vollbringen.
4. Allāh der Allmächtige bewahre, wenn ich keine fromme Tat vollbracht habe, die einen Menschen davon abhält, zu sündigen, werde ich vor Allāh Buße tun und den festen Vorsatz fassen, nicht mehr zu in Zukunft sündigen .
5. Ich werde meine guten Taten nicht unnötig offenbaren (indem ich beispielsweise sage, dass ich diese oder jene fromme Tat vollbracht habe).
6. Ich werde alle frommen Taten, die später nachgeholt werden können, nachholen (zum Beispiel werde ich die 313 Salawāt, die ich gestern

[1] Faizan-e-Dua, S. 249

[2] Al-Jāmiʿ al-Ṣaghīr: Hadīth 5897

versäumt habe, heute nachholen).

7. Ich werde versuchen, das eigentliche Ziel des Ausfüllens des Heftes für fromme Taten zu erreichen, wie z. B. die Furcht vor Allah zu erlangen, fromm zu sein, einen guten Charakter zu haben und den Islam zu verbreiten .
8. Ich werde morgen auch das Heft „Fromme Taten" ausfüllen.
9. Ich werde das Heft „Fromme Taten" nicht nur der Form halber ausfüllen, sondern, meine Taten tatsächlich bewerten und es ausfüllen.

Markiere für alle frommen Taten, die du vollbracht hast, das Kästchen daneben mit einem umgekehrten Häkchen. Markiere für alle, die du versäumt hast, das Kästchen daneben mit einem „O".

Hinweis: Wenn Sie Selbstverantwortung übernehmen, schauen Sie nur in Ihr eigenes Heft „Fromme Taten".

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد

Methode der kollektiven Rechenschaft (72 fromme Taten), täglich 56 fromme Taten

1. Hast du gute Absichten gefasst?
2. Hast du die fünf täglichen Gebete in der Gemeinschaft verrichtet?
3. Hast du, wo auch immer du dich tagsüber befunden hast, andere zum Gebet eingeladen?
4. Hast du nachts Sūrah al-Mulk gelesen oder angehört?
5. Hast du nach den fünf Gebeten mindestens einmal Āyat al-Kursi, Sūrat al-Ikhlāṣ und Tasbīḥ Fāṭima rezitiert?
6. Hast du mindestens drei Verse aus dem Quran mit Übersetzung und Kommentar aus Kanz al-Īmān mit Khazāʾin al-ʿIrfān oder Nūr al-ʿIrfān gelesen oder angehört? Oder hast du mindestens zwei Seiten aus Tafsīr Ṣirāṭ al-Jinān gelesen oder angehört?
7. Hast du einige Awraad aus der Shajara rezitiert?
8. Hast du mindestens 313-mal Salawaat auf den Propheten rezitiert?

9. Hast du deine Augen vor Sünde geschützt? (Indem du keine unanständigen Dinge auf deinem Handy oder anderswo, in Filmen und Serien, Nicht-Maḥram Frauen usw. angesehen hast.)
10. Hast du deine Ohren vor Sünde geschützt, indem du nicht auf Verleumdungen, Musik, vulgäre und obszöne Sprache usw. gehört hast?
11. Hast du heute beim Gehen oder Reisen deinen Blick gesenkt gehalten und dich davon abgehalten, unnötig hin und her zu schauen?
12. Hast du heute mindestens 12 Minuten lang ein Buch von Imam Aḥmad Razā Khān, ein Buch/eine Broschüre von Maktabat al-Madina oder die monatliche Zeitschrift Faizan-e-Madina gelesen?
13. Hast du aufgehört zu sprechen und deine Tätigkeit unterbrochen, um auf den Gebetsruf (Azan) und die Gebetsankündigung (Iqāmah) zu antworten?
14. Wenn etwas passiert ist, das dich wütend auf jemanden gemacht hat, bist du ruhig geblieben und hast deine Wut unter Kontrolle gehalten, oder hast du dich doch dazu hinreißen lassen, etwas zu sagen?
15. Hast du das Heft „Fromme Taten" ausgefüllt und dabei deine Handlungen reflektiert?
16. Hast du auf deinen Nigrān gehört, gemäß den Richtlinien des zentralen Vorstands?
17. Hast du respektvoll mit allen Menschen innerhalb und außerhalb deines Zuhauses gesprochen, egal ob jung oder alt?
18. Hast du in der Madrassa-tul-Madina für Erwachsene gelernt oder unterrichtet?
19. Hast du versucht, innerhalb von zwei Stunden nach dem ʿIshāʾ-Gebet zu schlafen?
20. Hast du mindestens zwei Stunden damit verbracht, die religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami gemäß dem von deinem Nigrān vorgegebenen Zeitplan durchzuführen?
21. Hast du andere zum Fajr-Gebet geweckt?
22. Hast du es unterlassen, unnötig in die Häuser anderer Leute hineinzuschauen?

23. Hat in deinem Haus eine kurze Vorlesung (Dars) stattgefunden? Wenn du abwesend warst, hat jemand anderes dies übernommen?
24. Hast du mindestens einen Madani-Dars in der Moschee, am Arbeitsplatz oder wo immer möglich gehört oder gehalten?
25. Hast du dich gemäß der Sunna gekleidet? (Diese Kleidung muss eine von der Scharia zugelassene Farbe haben und darf nicht grell oder glitzernd sein.)
26. Hast du langes Haar gemäß der Sunnah?
27. Hast du dich von der Sünde des Bartrasierens oder -trimmens auf weniger als eine Faustlänge ferngehalten?
28. Hast du sofort nach dem Begehen einer Sünde Reue gezeigt?
29. Hast du gemäß der Sunna gegessen und die Duʿā's vor und nach dem Essen rezitiert?
30. Hast du den Muslimen, denen du zu Hause, bei der Arbeit, im Bus, im Zug usw. und an anderen Orten begegnet bist Salaam gegeben?
31. Hast du zumindest einige Sunnahs in Bezug auf die Verwendung des Miswāk, das Verlassen und Betreten des Hauses, das Schlafen und Aufwachen, das Sitzen in Richtung Qibla usw. befolgt?
32. Hast du die vier Einheiten (Rakʿāt) Sunnah von Ẓuhr vor dem Farḍ gebetet?
33. Hast du nachts das Tahajjud-Gebet verrichtet? Falls du nicht geschlafen hast, hast du dann Salat al-Layl verrichtet?
34. Hast du die freiwilligen (Nafl-)Gebete Ishrāq, Chāsht und Awwābīn verrichtet?
35. Hast du die vorangehenden Sunnahs von ʿAṣr oder ʿIshā' verrichtet?
36. Hast du jemanden dazu ermutigt, an mindestens einer der 12 religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami teilzunehmen?
37. Hast du es vermieden, jemanden zu bitten, dir etwas zu leihen? (z. B. Hausschuhe, Schal, Handy, Ladegerät, Auto)
38. Hast du dich von Lügen, Verleumdungen und Lästereien (einschließlich dem Zuhören) ferngehalten?
39. Hast du für eine Zeit lang den Madani Channel gesehen?
40. Hast du es vermieden, persönliche Freundschaften auf der Grundlage weltlicher Vorteile zu schließen?

41. Hast du es trotz der Möglichkeit verzögert, eine Schuld rechtzeitig zurückzuzahlen, ohne die Erlaubnis des Kreditgebers einzuholen? Hast du etwas, das du dir ausgeliehen hast, innerhalb der vereinbarten Frist an den Eigentümer zurückgegeben?
42. Hast du es vermieden, vor anderen Menschen Worte der Demut zu äußern, obwohl du sie nicht wirklich gemeint hast? Zum Beispiel zu sagen: „Ich bin ein Niemand“, um in den Augen anderer mehr Respekt zu erlangen, obwohl du selbst nicht wirklich daran glaubst.
43. Hast du auf Sauberkeit und Ordnung geachtet?
44. Als du von einem Fehler eines anderen Muslims erfahren hast, hast du ihn vor anderen verheimlicht (es sei denn, es gab einen religiösen Grund, dies nicht zu tun)?
45. Hast du einen Tafsīr-Studienkreis geleitet oder daran teilgenommen?
46. Hast du vor allem, was erlaubt und ehrenhaft ist, „بِسْمِ اللّٰه“ rezitiert?
47. Hast du einen Dars im Freien gehalten oder daran teilgenommen?
48. Hast du für die Vergebung deiner Eltern und deines spirituellen Führers gebetet und ihnen zumindest den Lohn für einige gute Taten zukommen lassen?
49. Hast du jede Art von Verschwendung zu Hause, in der Moschee, bei der Arbeit usw. vermieden?
50. Hast du dich an die Verkehrsregeln gehalten?
51. Wenn ein islamischer Bruder (insbesondere ein Nigrān) etwas Falsches getan hat und korrigiert werden musste, hast du dann versucht, ihn schriftlich oder in einem Gespräch zu korrigieren, wobei du sanft und freundlich warst? (So hast du die schwere Sünde der Verleumdung vermieden, indem du seinen Fehler ohne einen von der Scharia erlaubten Grund einem anderen offenbart hast.)
52. Hast du dich vor Sünden mit deiner Zunge geschützt, indem du Verleumdungen, Beleidigungen, anderen Schmerz zuzufügen usw. vermieden hast?
53. Hast du, um dir anzugewöhnen, belanglose Gespräche zu vermeiden, die weder weltlichen noch religiösen Nutzen haben, auch nur ein wenig mit Gesten kommuniziert?

54. Hast du versucht, andere nicht zu verspotten, zu verhöhnen, zu beleidigen, ihre Gefühle zu verletzen und laut zu lachen?
55. Hast du einen ʿImāmah getragen?
56. Hast du deine Eltern respektiert?

Aufzeichnung von qufl-e-Madinah

- Kommunikation durch Schreiben – 12 Mal
- Kommunikation durch Gesten – 12 Mal
- Sich unterhalten, ohne zu starren – 12 Mal

Zehn wöchentliche fromme Taten

57. Hast du mindestens eine islamische Schwester aus deinem Haushalt zum wöchentlichen Treffen der Schwestern geschickt?
58. Hast du dir den wöchentlichen Madani Muzakarah angesehen oder angehört?
59. Hast du von Anfang bis Ende an der wöchentlichen Versammlung teilgenommen?
60. Hast du diese Woche an deinem freien Tag Iʿtikāf gemacht?
61. Hast du diese Woche mindestens eine kranke oder bedrängte Person zu Hause oder im Krankenhaus gemäß der Sunnah besucht und getröstet? Oder hast du jemandem dein Beileid ausgesprochen, der verstorben ist?
62. Hast du diese Woche am Montag gefastet (oder, falls nicht, an einem anderen Tag)?
63. Hast du die wöchentliche Broschüre gelesen oder angehört?
64. Hast du diese Woche mindestens einmal einen Besuch in der Nachbarschaft gemacht?
65. Hast du diese Woche mindestens einen islamischen Bruder kontaktiert, der früher Teil von Dawat-e-Islami war oder an den wöchentlichen Treffen teilgenommen hat, und ihn ermutigt, sich wieder dem religiösen Umfeld anzuschließen?
66. Hast du am wöchentlichen Lernkreis teilgenommen?

Drei monatliche fromme Taten

67. Hast du das Heft „Fromme Taten" des letzten Monats ausgefüllt und bei deinem Nigrān abgegeben?
68. Hast du diesen Monat an einem mindestens dreitägigen Madani-Qāfilah teilgenommen?
69. Hast du diesen Monat einen finanziellen Beitrag für einen sunnitischen Gelehrten (oder den Imam, Muezzin oder Arbeiter einer Masjid) geleistet?

Eine jährliche fromme Tat

70. Bist du dieses Jahr gemäß dem Zeitplan in einem einmonatigen Qāfilah gereist ?

Zwei fromme Taten fürs Leben

71. Hast du den lebenslangen Lehrplan gelesen?
72. Bist du in einem ununterbrochenen 12-monatigen Qāfilah gereist und hast verschiedene Kurse absolviert (12 Religiöse Taten-Kurs, 7-tägiger „Islah-e-Amaal" [d. h. Reform der Taten] Kurs, 7-tägiger „Faizan-e-Namaz" Kurs)?

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد

Die Dua von Amir-e- Ahl al -Sunnah

O Allah! Wer aufrichtig nach dem Buch „Die frommen Taten" handelt, es jeden Tag unter Selbstreflexion ausfüllt und es am ersten Tag jedes islamischen Monats dem zuständigen islamischen Bruder vorlegt, lass ihn nicht sterben, bevor er das Glaubensbekenntnis rezitiert hat.

اٰمِیْن بِجَاہِ خَاتَمِ النَّبِیّٖن صَلَّی اللهُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد